

Die Unterrichtssprache Deutsch : Wörter und Wendungen für DeutschlehrerInnen

Es gibt bestimmte Redewendungen, die im Unterricht eingeführt werden, damit möglichst nur in der Fremdsprache gesprochen wird. Diese Redewendungen sollten nach und nach mit den Schülern geübt werden, so dass sie diese später ohne Schwierigkeiten verstehen.

Es folgt eine Liste solchen Redewendungen, die ergänzt werden kann:

1. Die Hauptsprechakte des Unterrichts

1.1 Wie man auffordert:

Kannst du bitte aufstehen?
Würdest du bitte aufstehen?
Kommen wir jetzt auf unser Gedicht zurück.

Was haltet ihr davon, wenn wir jetzt.....

Ihr habt die Hausaufgaben Freitag

abzugeben.

Alle mal herhören bitte!

Werdet ihr wohl still sein!

Es wird gearbeitet, nicht gesprochen!

Jeder macht sich Notizen.

Macht jemand mal die Tafel sauber?

Lies mal (bitte) den Satz vor!

Könntest du vielleicht den Ton etwas leiser

stellen?

Ruhe bitte! Ich bitte um Ruhe!

Ich bitte um euerer Aufmerksamkeit.

1.2 Wie man verbietet:

Tu/ mach das ja nicht!

Lacht ja nicht, wenn jemand etwas falsch

auspricht!

Das ist völlig falsch. Sagt das ja nicht noch

einmal!

Ihr dürft das Wörterbuch nicht benutzen.

Ich verbiete euch zu rauchen

Hier wird nicht abgeschrieben!
Hier wird nicht geredet!

1.3 Wie man Fragen stellt:

Bist du mit deiner Note etwa nicht zufrieden?

Wie kommst du auf die Idee, dass.....?

Habt ihr alle Fragen bearbeitet?

Habt ihr alles verstanden?

Gibt es noch Fragen dazu?

Ist (noch) etwas unklar?

1.4 Die häufigsten Schiller- Aussagen:

Ich habe das Wort nicht verstanden.

Ich habe den Satz nicht mitgekriegt.

Ich kapiere das nicht.

Können Sie das bitte noch mal sagen?

Könnten Sie mir mal helfen?

Wie sagt man auf Deutsch?

Ich kann mich nicht erinnern.

Ich habe es leider vergessen.

Das haben wir noch nicht

durchgenommen.

Davon haben wir noch nicht gesprochen.

Müssen wir das wirklich machen? Das ist

doch langweilig!

3. Beginn der Arbeit im Unterricht

Wo sind wir stehengeblieben? Wer weiß das noch? Wer erinnert sich?

Nehmt bitte eure Bücher zur Hand.

Jetzt schlagt eure Bücher auf Seite 56 auf.

Wir machen jetzt im Buch auf Seite 56 weiter.

Blättert zur nächsten Seite um. Blättern

eine Seite zurück.

Seid ihr so weit, dass wir anfangen

können?

Das steht oben auf der Seite. (Im oberen

Drittel/ links unten/ ganz unten auf der

Seite.

4. Abschluss der Stunde

Ihr könnt jetzt eure Sachen

wegpacken/einpacken/ packen und gehen.

Wir machen jetzt Schluss für heute, den

Rest machen wir morgen.

Nach meiner Uhr haben wir noch 5

Minuten.

Die Stunde ist erst in 5 Minuten zu Ende.

Es lohnt sich nicht mehr, eine neue Übung

anzufangen.

Wir werden das in der nächsten Stunde

machen.

Das reicht für heute.

Es klingelt/ läutet zur Pause.

Wir haben jetzt Pause.

Oh, ist es schon so spät? Oh, ist die Stunde

schon zu Ende?
Einen Moment bitte! Einen Augenblick

noch!

die dritte Zeile von oben

im dritten Abschnitt in der vierten Zeile

von unten

die linke, rechte, mittlere, obere, untere

Spalte

Lies zunächst die Überschrift.

Lies bitte zum Ende des Abschnitts.

Wir lesen reihum. Jeder liest einen

Abschnitt.

So. und jetzt alle die Bücher schließen.

Wartet bitte noch, ich habe noch etwas

Wichtiges zu sagen.

Alle zurück auf die Plätze, ich bin noch

nicht fertig.

Auf Wiedersehen! Tschüs!

Bis dann! Bis morgen! Bis Montag! Bis

zum nächsten Mal!

Ich wünsche euch ein schönes

Wochenende!

Seid bitte leise beim Rausgehen. Die

anderen Klassen arbeiten noch.

Ich gebe euch jetzt die Hausaufgabe für

morgen (auf).

2. Unterrichtsablauf, Organisatorisches

2.1 Begrüßung, Kennenlernen:

Guten Morgen. Setzt euch bitte.

Guten Morgen zusammen. Ich hoffe, es

geht euch allen gut.

Können wir anfangen? Sind jetzt alle

soweit?

Gut, dann wollen wir mal (anfangen).

2.2 Raum und Sitzordnung:

Dieser Raum ist schlecht gelüftet, macht

die Fenster auf?

Hier sieht es wirklich aus wie im Sausall.

Stellt eure Taschen nicht so in die Gänge,

dass man darüber stolpert.

Haltet den Gang frei.

Rückt noch etwas zusammen, damit hier

etwas Platz frei wird.

Hier ist noch ein Stuhl frei.

5. Soziale Arbeitsformen

Arbeit im Plenum/ Gruppenarbeit/
Partnerarbeit/ Stillarbeit/ in Kleingruppen

zu zweit, zu dritt, zu viert, zu fünf arbeiten

ein Paar bilden, Paare bilden

Dreiergruppen, Vierergruppen bilden

euch einander gegenüber.

Wisst ihr alle, was ihr tun sollt?

Dreht euch herum/ zur Seite/ nach rechts/
nach hinten/ wieder nach vorne.

Jede Gruppe wählt einen Sprecher, der die

Ergebnisse der Arbeit im Plenum vorträgt.

Welche Gruppe möchte als erste berichten?

Wir machen jetzt Partnerarbeit, setzt

6. Inhaltliche Arbeit im Unterricht

6.1 Ausspracheschulung

Sprich mir nach.
Hör genau zu, sieh mich dabei an und sprich mir nach.
Alle! Zusammen! Im Chori!
Ich spreche euch die Wörter vor.
Du musst lauter sprechen und deutlicher artikulieren, nicht museheln.

6.2 Diktat, Rechtschreibung und Zeichensetzung

Wir schreiben jetzt ein Diktat. Ich lese euch zuerst den gesamten Text vor. Zum Mitschreiben lese ich dann die Sätze in kurzen Teilen vor. Am Ende lese ich den Text noch einmal langsam vor.
Wie schreibst man dieses Wort? Wie ist die korrekte Schreibweise?
Fehlende Umhauerpunkte gelten/zählen als ganze Fehler.
Hier kommt ein Komma hin.
Dieses Wort steht in Klammern.

6.3 Hörverstehen und Leseverstehen

Habt ihr den Text in den Grundzügen verstanden?
Was besagt der Titel/ die Überschrift? Worum geht es? Wovon handelt der Text?
Ich spiele euch einen Text vor. Dann halte ich das Band an, und ihr ergänzt das Wort oder die Wörter, die jetzt folgen könnten.
Welche Wörter kommen im Text vor?

6.4 Grammatik

konjugieren, deklinieren, die richtige/passende Form einsetzen
den Plural bilden
einen Text in die Vergangenheit setzen

Sätze kombinieren oder neu zusammensetzen
/ergänzen/ erweitern/ vervollständigen/ umformen
Wie lautet/ heißt das dazugehörige Verb?
Zu welcher Wortart gehört dieses Wort?
Welche Wortart ist das?
Könnst ihr die Regel benennen, die hier anzuwenden ist?/ die hier in Frage kommt?
Das Verb rückt an den Anfang.
Ein Wort abhaken, ankreuzen, einkreisen, durchstreichen, unterstreichen.

6.5 Übersetzung

aus dem Tschechischen ins Deutsche übersetzen/ So wörtlich wie möglich übersetzen/ so frei wie nötig übersetzen!
Das ist zu frei übersetzt. Das ist ungenau und missverständlich. Das ist sehr ungeschick!/ holprig übersetzt.
Kannst du es noch anders ausdrücken?
Diese Redewendung ist so nicht direkt übersetzbar.
Du hast den Sinn verdreht.
Ausgezeichnet! Eine gelungene Übersetzung.

6.6 Wortschatz

Grundbedeutung, Bedeutungsvarianten, Bedeutungsnuancen, übertragene Bedeutung
In diesem Zusammenhang bedeutet es.....
Sa es mit anderen Worten. Sag es mit eigenen Worten.
Den Oberbegriff/Unterbegriff zu etwas finden.
Dieser Ausdruck passt hier gut/passt hier nicht.
Dieser Ausdruck ist
ungenau/abstrakt/umgangssprachlich/aus dem Zusammenhang gerissen.
Das Wort ist veraltet/ heute nicht mehr üblich/wird nur noch selten gebraucht.

7. Hausaufgaben

Ich gebe euch jetzt die Hausaufgabe für morgen (auf).
Ihr habt folgendes auf, notiert euch bitte:
.....
Ich gebe euch folgendes auf:.....
Euere Hausaufgabe ist wie folgt:.....
Als Hausarbeit für morgen bitte den Text abschreiben/ die Geschichte zu Ende schreiben/ die Übungen 3 und 4 auf Seite 20 machen.
Zu Hause macht ihr bitte die angefangene Übung zu Ende.

8. Lob

8.1 Lob bei richtigen Antwort/ schriftlichen Aufgaben:::

Prima! Wunderbar! Ausgezeichnet!
Einwandfrei!
Gut gemacht! Richtig. Genau (so).
So ist es ganz richtig/ vollkommen richtig/ ganz ausgezeichnet/sehr gut!
Das klingt überzeugend.
Du hast dir diese Eins wirklich verdient!
Eine gelungene Arbeit.
Eine schöne Leistung. Dafür bekommst du eine gute Zwei.

9. Kritik und Tadel

9.1 Kritikpunkte:

Du nimmst das zu leicht.
Da hast du dir nicht sehr viel Mühe gegeben.
Da hast du dich nicht besonders angestrengt.
Da hast du nicht besonders sorgfältig gearbeitet.
Ihr schafft es, wenn ihr euch anstrengt.
Da hast du einiges aufzuholen.
Das war leider nicht mehr als eine schwache Vier.
Das kannst du doch besser. Bereite dich demnächst besser vor, ja?

9.2 Energisch tadeln:

Reißt euch (mal ein bisschen) zusammen!
So kann das ja nicht weitergehen!

Die übrigen Sätze/den Rest macht ihr als Hausaufgabe.

Tragt die Lösungen bitte mit Bleistift in euere Hefte ein.
Für morgen gibt es keine schriftliche Hausaufgabe. Ihr braucht bloß euere Vokabeln zu lernen, aber tut das bitte gründlich, ich werde sie morgen abfragen.
Für die nächste Stunde bereitet bitte den neuen Text vor.
Entschuldigung, ich habe meine Hausaufgaben vergessen.

8.2 Ansporn und Ermüdung:

Das geht noch besser.
Das habt ihr schon mal besser gemacht.
Beim nächsten Versuch klappt's hoffentlich besser.
So schwierig ist das doch nicht.
Nicht den Mut verlieren!
Kopf hoch! Lass dich nicht unterkriegen.
Denk ' noch mal in Ruhe nach. Ihr sollt nicht raten, sondern genau überlegen.
Keine Sorge, ich helfe euch, wenn ihr nicht weiterkommt/wenn ihr etwas nicht wisst.
Das hört sich schon viel besser an.
Prima! Warum denn nicht gleich so?
Du machst sehr gute Fortschritte. Weiter so!

Ich kann euch das nicht durchgehen lassen.
Du schwätzt pausenlos. Kein Wunder, dass du nie mitbekommst, worum es gerade geht.
DU solltest an deiner Arbeitsstellung etwas ändern. So geht das nicht!
Das ist einfach unakzeptabel. Das ist völlig daneben.
Deine Arbeit war unter aller Kanone. Du solltest dich was schämen.

10. Disziplin

10.1 Zu spät kommen-sich entschuldigen:

Warum kommst du zu spät/ erst jetzt/ erst zur zweiten Stunde?
Du bist mal wieder zu spät!
Was sagt man, wenn man zu spät kommt?
Versuch demnächst pünktlich zu sein.
Tut mir leid, aber ich habe verschlafen/den Wecker nicht gehört?

10.2 Bitte um Ruhe

Etwas mehr Ruhe bitte, damit wir anfangen können!
Könnte ich bitte etwas mehr Ruhe haben?
Absolute Ruhe bitte, damit wir weiterarbeiten können! Ich warte darauf, dass hier endlich Ruhe ist!
Was soll der Lärm dahinten?
Ihr seid so laut, man versteht sein eigenes Wort nicht mehr!
Könntet ihr zur Abwechslung auch einmal mir zuhören?

10.3 Verbote, Ermahnungen:

Ihr wisst doch: Keine Handys in der Schule. Handys sind grundsätzlich abzuschalten.
MP3 Player haben in der Schule nichts zu suchen!
Nicht vorsahen! Nicht abschreiben! Nicht reden!
Hört endlich auf, herumzualbern/herumzukaspern. Seid doch nicht so albern.
Das ist die letzte Warnung! Ich warne dich zum letzten Mal!
Kannst du das noch einmal laut sagen, damit alle mitmachen können?
Hör auf, mit dem Stuhl zu wackeln/kipeln.
Meine Geduld ist am Ende!

10.4 Beteiligung am Unterricht:

Meldet euch, wenn ihr etwas sagen oder fragen möchtet.
Ihr müsst aufzeigen, wenn ihr antworten wollt. Nehmt die Hand hoch.
Wer ist jetzt dran? Wer ist an der Reihe?
Ich sehe immer nur dieselben, die sich melden.
Lasst euch nicht immer wieder auffordern. Wer meldet sich freiwillig?
Du störst die anderen damit. Hör bitte endlich auf, deinen Nachbarn zu stören, Claudia.
Nicht durcheinander reden, einer nach dem anderen bitte.
Hört euch bitte auch gegenseitig zu.

Du oder Sie?

Bis zum Ende der Mittelstufe, im deutschen Gymnasium bis Klasse 10, werden die Schüler und Schülerinnen gewöhnlich geduzt. In Klasse 10 sind sie durchschnittlich sechzehn Jahre alt und haben das Ende ihrer Vollzeitschulpflicht erreicht. Schulpflicht besteht weiterhin, sie gilt aber nur für die Berufsschule als Teilzeitschule.

Ab Klasse 11 dürfen die Schüler verlangen, gestiezt zu werden. Meist werden Vorname und Sie-Form zur Anrede kombiniert, z.B.: „Gisa, gehen Sie bitte zur Tafel“. Diese Anredeweise herrscht auch in vielen Hochschulseminaren vor, besonders wenn ein deutliches Altersgefälle zwischen Dozent und Studenten besteht.

In der Schule kommt es auch vor, dass Schüler, ob sie nun geduzt oder gestiezt werden, mit ihrem Familiennamen angesprochen werden: „Brinkmann, geh mal an die Tafel.“ „Brinkmann, gehen Sie mal an die Tafel.“ Diese Anredeform klingt sehr unpersönlich, in manchen Ohren auch unfreundlich und ist im Allgemeinen nicht zu empfinden.

Wo man es im Ausland mit jüngeren Schülern zu tun hat, sollte man sie mit du ansprechen, andererseits aber darauf bestehen, dass sie den Lehrer stützen. Auf diese Weise lernen die Schüler beide Anredeformen. Es kommt nämlich oft vor, dass ausländische Jugendliche Erwachsene in Deutschland sofort duzen: das ist auch heute noch ein klarer Verstoß gegen die deutsche Etikette.

Batzkamm, W.: Unterrichtssprache Deutsch.

ISBN: 978-3490415860

Wörter und Wendungen für Lehrer und Schüler

Základní pokyny ve škole (Imperativ!)

aufstehen	..... VSTAŇ !	..... VSTAŇTE!
sich setzen	..... SEDNI SI!	..... SEDNĚTE SI!
zur Tafel kommen	..... POJĎ K TABULI!	..... POJĎTE K TABULI
an die Tafel schreiben	..... PIŠ NA TABULI!	..... PIŠTE NA TABULI!
das Buch aufmachen	..... OTEVŘI KNIHU!	..... OTEVŘETE KNIHY!
das Buch zumachen	..... ZAVŘI KNIHU!	..... ZAVŘETE KNIHY!
lesen	..... ČTI!	..... ČTĚTE!
Nachsprechen	..... OPAKUJ PO MĚ!	..... OPAKUJTE PO MĚ!
es noch einmal sagen	..... ŘEKNI TO JEŠTĚ JEDNOU!	..... ŘEKNĚTE TO JEŠTĚ JEDNOU!
still sein	..... BUĎ ZTICHA!	..... BUĎTE ZTICHA!
Antworten	..... ODPOVÍDEJ!	..... ODPOVÍDEJTE!
übersetzen	..... PŘELOŽ !	..... PŘELOŽTE!
aufpassen	..... DÁVEJ POZOR!	..... DÁVEJTE POZOR!
Ergänzen	..... DOPLŇ!	..... DOPLŇTE!

* další pokyny ze semináře

Komm schon!	Das Heft zu!
Lass das!	Schreib!
Mach mit!	Das reicht!
Setz dich!	Das Heft auf!
Hör auf!	Lies!